

V2312 Richtlinienmotion (Katja Streiff, Reto Zbinden) "Beitritt zum Naturpark Gantrisch als Pfortengemeinde"

Abschreibung; Direktion Umwelt und Betriebe

1. Ausgangslage

Die Motion V2312 "Beitritt zum Naturpark Gantrisch als Pfortengemeinde" wurde am 19. Juni 2023 eingereicht. Der Gemeinderat wurde aufgefordert, das Schreiben des Förderverein Region Gantrisch vom 10. Mai 2023 betreffend Beitritt der Gemeinde Köniz zum Naturpark Gantrisch positiv zu beantworten, eine partnerschaftliche Zusammenarbeit aufzubauen und Beitrittsverhandlungen aufzunehmen. Dabei soll explizit ein Beitritt als Pfortengemeinde angestrebt werden. Die Kosten für die Mitgliedschaft sollten sich in demselben Rahmen bewegen wie der Beitrag der Gemeinde Belp, welche bereits den Status Pfortengemeinde besitzt.

Der Gemeinderat hatte bereits in seiner Antwort auf die Interpellation (V2215 Interpellation (Katja Streiff, Reto Zbinden) „Beitritt zum Naturpark Gantrisch“) unter Punkt 7 ein mögliches Vorgehen skizziert und sich auch bereit erklärt, die Möglichkeiten eines Beitritts zu prüfen.

Der Gemeinderat war der Forderung der Motionär:innen zudem bereits vor der Beantwortung der Motion (V2312) nachgekommen und hatte das Schreiben des Naturparks positiv beantwortet. Er hat dem Vorgehensvorschlag des Naturparks zum Aufbau einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit zugestimmt und die Abteilung Umwelt und Landschaft (AUL) beauftragt, mit der Geschäftsstelle des Naturparks Gantrisch Kontakt aufzunehmen um die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit dem Naturpark zu konkretisieren.

2. Umsetzung

Ein allfälliger Beitritt der Gemeinde Köniz zum Naturpark Gantrisch ist frühestens 2032 möglich. Mit einer Partnerschaft sollen erste Möglichkeiten der Zusammenarbeit genutzt werden damit sich die beiden Partner kennenlernen können.

2.1 Erarbeitung einer Partnerschaftsvereinbarung

Im 2024 wurden erste Gespräche zwischen der Geschäftsstelle des Naturparks und der AUL über die Möglichkeiten der Zusammenarbeit geführt. Im Verlauf des ersten Quartals 2025 haben die Geschäftsführerin des Naturparks und der Leiter AUL dann einen ersten Entwurf der Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem Förderverein Region Gantrisch (FRG) und der Gemeinde Köniz erarbeitet. Dieser wurde einem Gremium bestehend aus dem Vorsteher der Direktion Umwelt und Betriebe Köniz, dem Gemeindepräsidenten von Schwarzenburg sowie dem Gemeinderat und Ressortleiter Gesellschaft und Kultur der Gemeinde Wattenwil, beide im Vorstand des FRG, im März 2025 vorgestellt und mit diesem bereinigt. Sowohl die Stossrichtung wie auch die Inhalte wurden bestätigt. Am 10. April 2025 wurde die Idee der Partnerschaft den Gemeindepräsidenten der Naturparkgemeinden vorgestellt. Die Rückmeldungen waren grundsätzlich positiv, auch in Bezug auf einen möglichen Beitritt der Gemeinde Köniz als Pfortengemeinde ab 2032.

Ende April 2025 wurde die überarbeitete Partnerschaftsvereinbarung durch das vorangehend erwähnte Gremium ein zweites Mal besprochen. Zusätzlich waren die Gemeindepräsidenten der Anstössergemeinden Oberbalm und Wald an der Besprechung dabei.

Der Entwurf der Vereinbarung wurde anschliessend finalisiert und zuhanden des Vorstandes des FRG und des Könizer Gemeinderats freigegeben.

2.2 Inhalt der PartnerschaftsvereinbarungArt, Leistung und Dauer der Partnerschaft

Die Gemeinde Köniz ist eingeladen, an den institutionellen Gefässen des FRG teilzunehmen. Dies sind zweimal jährlich stattfindende Gantrisch Cafés und ebenfalls zweimal jährlich stattfindende Treffen der Gemeindepräsidenten der Parkgemeinden.

Die Inhaltliche Zusammenarbeit fokussiert sich am Anfang auf die Themen rund um die Biodiversität und die Landschaft, wichtiges gemeinsames Thema ist dabei die Neophytenbekämpfung in den Grenzgewässern Scherlibach, Schwarzwasser und Sense. Weitere Themen sind in der Vereinbarung aufgelistet und sollen nach Möglichkeit während der Vereinbarungsdauer gemeinsam entwickelt werden.

Die Gemeinde Köniz wird in der Kategorie "Übrige Mitglieder; c) öffentlich-rechtliche Körperschaften und Organisationen" als Mitglied im FRG aufgenommen. Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 5'000.- Jahr. Die Gemeinde kann an der Mitgliederversammlung teilnehmen und hat zwei Stimmrechte.

Die Gemeinde erhält Zugang zu den Mitgliederleistungen des Naturparks und auch zum Netzwerk der Parkgemeinden.

Die Vereinbarung beginnt am 1.1.2026 und dauert bis am 31.12.2028.

Beitritt zum Naturpark Gantrisch

Im Verlauf der Partnerschaft erarbeiten die beiden Parteien die Grundlagen für einen allfälligen Beitritt der Gemeinde Köniz als Pfortengemeinde zum Naturpark Gantrisch. In dieser Zeit ist auch der Perimeter auf dem Könizer Gemeindegebiet festzulegen, der dem Naturpark angeschlossen werden soll. Der Prozess bis zum allfälligen Beitritt:

2025	- Beitritt der Gemeinde Köniz als Mitglied zum Förderverein Region Gantrisch, Entscheid durch Vorstand FRG und Gemeinderat Köniz - Lancierung der Partnerschaft, öffentliche Kommunikation
2026	- Start Partnerschaft auf der Grundlage der Vereinbarung - Festlegung eines provisorischen Perimeters für die Zusammenarbeit mit interessierten Partnern aus der Gemeinde Köniz
2027	- Erste Evaluation der Partnerschaft, Vorentscheid für die Fortführung ab 2029 - Festlegung Perimeter Parkerweiterung, Eingabe Richtplancontrolling
2028	- Entscheid Fortführung Partnerschaft
2029	- Verlängerung/Weiterführung der Partnerschaft - Erarbeitung Managementplan 2032-2041 Naturpark Gantrisch
2030	- Gemeindeabstimmungen für 3. Betriebsphase und Aufnahme Gemeinde Köniz - Entscheid Gemeinde Köniz betreffend Beitritt zum Naturpark Gantrisch
2032	- Start Mitgliedschaft Gemeinde Köniz als Pfortengemeinde - Alternativ: Fortführung der Partnerschaft

3. Weiteres Vorgehen

Mit der Zustimmung des Gemeinderats (17.9.2025) und des Vorstandes des FRG (16.9.2025) zur Partnerschaftsvereinbarung wird diese auf den 1. Januar 2026 in Kraft gesetzt.

Bis dahin sind die folgenden Aktivitäten geplant.

- Vorstellung und Kenntnisnahme der Vereinbarung durch die Mitgliederversammlung des FRG am 5. November 2025
 - o Medieninformation (Gemeinsame Kommunikation)
- Information des Könizer Parlaments im Rahmen der Abschreibung der Richtlinienmotion V2312 "Beitritt zum Naturpark Gantrisch als Pfortengemeinde" an der Parlamentssitzung vom 1. Dezember 2025.

4. Finanzen

Die Mitgliedschaft beim Naturpark im Rahmen der Partnerschaft ist mit einem jährlichen Beitrag von CHF 5'000.- verbunden.

Weiter fallen Personalkosten an, insbesondere bei der Abteilung Umwelt und Landschaft. Wie hoch diese sind, hängt von Art und Umfang der inhaltlichen Zusammenarbeit ab. Sie lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt nur schwer abschätzen. Die Belastung durch die Zusammenarbeit und insbesondere durch die Weiterentwicklung der Partnerschaft dürfte aber insgesamt maximal 5% bzw. 100 Arbeitsstunden/Jahr betragen.

Welche Aufwände und Kosten in den Jahren 2029 bis und mit 2031 bei der allfälligen Weiterführung der Partnerschaft anfallen werden kann noch nicht abschliessend beziffert werden. Sicher wird weiterhin ein Mitgliederbeitrag von CHF 5'000.- anfallen.

Sollte die Mitgliedschaft der Gemeinde Köniz als Pfortengemeinde ab 2032 Tatsache werden, sind höhere Kosten zu erwarten. Hauptkostenpunkt ist der jährliche Mitgliederbeitrag. Wie hoch dieser ausfallen wird lässt sich im Moment nicht verbindlich sagen, weil für Pfortengemeinden keine definierten Werte gelten. Die Vollmitgliedschaft kostet die Parkgemeinden jährlich CHF 5.- / Einwohner:in. Die Gemeinde Schwarzenburg als grösste Gemeinde im Naturpark (6'934 Einwohner:innen) bezahlt rund CHF 35'000.- / Jahr an den Naturpark. Die bisher einzige Pfortengemeinde Belp (11'870 Einwohner:innen) bezahlt CHF 13'000.- /Jahr. Der Beitrag der Gemeinde Köniz wird mit grosser Wahrscheinlichkeit höher ausfallen als der von Belp aber tiefer als der von Schwarzenburg. Wesentlich für die Bestimmung der Höhe des Beitrags wird sein, welcher Perimeter der Gemeinde Köniz dem Park angeschlossen wird.

5. Abschreibung

Gemäss dem Geschäftsreglement des Parlaments werden Motionen mit Richtliniencharakter nach der traktandierten Behandlung der gemeinderätlichen Berichterstattung im Parlament stillschweigend abgeschrieben.

Köniz, 29.10.2025

Der Gemeinderat

Beilagen

- 1) [Parlamentsantrag Beantwortung](#)
- 2) Partnerschaftsvereinbarung

Partnerschaftsvereinbarung zwischen dem Förderverein Region Gantrisch (FRG) Trägerschaft des Naturparks Gantrisch und der Gemeinde Köniz

Genehmigte Version vom September 2025

1. Ausgangslage

Der Vorstand des **Förderverein Region Gantrisch (FRG)**, als Trägerschaft des Naturparks Gantrisch freut sich, dass der Naturpark Gantrisch bei umliegenden Gemeinden auf Interesse stösst. Der Vorstand erachtet eine Erweiterung des Naturparks Gantrisch nicht als dringlich, steht aber eine Erweiterung positiv gegenüber, sofern gewisse Voraussetzungen erfüllt sind: Eine Erweiterung soll und darf den bestehenden Charakter des Naturparks nicht in Frage stellen. Eine Erweiterung soll prioritär dort erfolgen, wo «geographische Lücken» bestehen oder wo eine Erweiterung des funktionalen Raums «logisch» ist. Dies erscheint vor allem gegen Westen, Norden, und Osten sinnvoll. Der ländliche Teil der Gemeinde Köniz ist ein Gebiet, welches der Vorstand explizit als sinnvolle Erweiterung erachtet.

Der Entscheid über eine Parkerweiterung wird gemäss bernischem Pärkegesetz von den Gemeindeversammlungen aller 19 Gemeinden gefällt. Die nächsten Abstimmungen finden im Zusammenhang mit der nächsten Label-Erneuerung im Jahr 2030 statt.

Der Vorstand hat deshalb entschieden, dass in den Jahren 2025-2028 eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Gemeinde Köniz aufgebaut werden soll, welche es dem Naturpark und Köniz erlaubt, sich gegenseitig kennenzulernen. Aufgrund der Erfahrungen als Partner wegen beide Parteien entscheiden, ob und in welcher Form ein Beitritt von Köniz erfolgen soll.

Gemeinde Köniz

Der ländliche, landwirtschaftlich geprägte Teil der Gemeinde Köniz grenzt vielerorts an den aktuellen Perimeter des Naturparks Gantrisch, sehr offenkundig und gut sichtbar entlang des Schwarzwassers und im Bereich des Zusammenflusses von Sense und Schwarzwasser bei

der Schwarzwasserbrücke. Das Gemeindegebiet zwischen Scherlibach und Schwarzwasser/Sense ist zudem Teil des BLN 1320 Schwarzenburgerland mit Sense- und Schwarzwasserschucht.

Nicht zuletzt aufgrund dieser vorangehend geschilderten Ausgangslage hat das Könizer Parlament mit einer Interpellation im Jahr 2022 (V2215 Naturpark Gantrisch) und mit einer Motion (V2312 Naturpark Gantrisch) im 2023 den Gemeinderat aufgefordert, eine mögliche Mitgliedschaft der Gemeinde Köniz als Pfortengemeinde des Naturparks Gantrisch zu prüfen. Das, von der Geschäftsstelle des NPG zusammen mit der Abteilung Umwelt und Landschaft erarbeitete Diskussionspapier wurde vom Gemeinderat im Dezember 2024 zur Kenntnis genommen mit dem Auftrag an die Abteilung Umwelt und Landschaft mit dem NPG eine Partnerschaftvereinbarung auszuarbeiten.

2. Ziele und Inhalte der Partnerschaft

Auslöser der Partnerschaft ist das Interesse der Gemeinde Köniz, als Pfortengemeinde dem Naturpark Gantrisch beizutreten. Da ein Beitritt zum Naturpark frühestens 2032 erfolgen kann, soll die Zeit bis dahin genutzt werden, damit sich die beiden Parteien kennenlernen, bevor sie über einen Beitritt entscheiden.

Die Partnerschaft zwischen dem Naturpark Gantrisch und der Gemeinde Köniz wird über verschiedene Aspekte gelebt und gepflegt. Das Thema Biodiversität & Landschaft bildet den Einstieg in die Partnerschaft aufgrund der räumlichen Berührung von wertvollen Landschaften und Naturwerten, ergänzt von ausgewählten gemeinsamen Massnahmen in den Themenbereichen Regionale Wirtschaft, Tourismus & Freizeitmobilität, Bildung und Gesellschaft. Wichtig sind zudem Treffen und der gemeinsame Austausch auf institutioneller Ebene, damit sich die beiden Partner kennenlernen können.

Basis für alle Partnerschaften des Naturparks Gantrisch sind die Werte der Schweizer Pärke¹:

- a. Wir schätzen und achten Natur und Landschaft als Lebensgrundlage.
- b. Wir setzen uns für das regionale Schaffen ein.
- c. Wir lernen voneinander.
- d. Wir bieten zeitgemässe und hochwertige Angebote.
- e. Wir stärken die Identifikation mit unseren Regionen.
- f. Wir gehen respektvoll mit den Menschen um.
- g. Wir vermitteln die Werte unserer Pärke.

¹ https://www.parks.swiss/de/die_schweizer_paecke/werte.php

3. Art, Leistung und Dauer der Partnerschaft

3.1 Art der Partnerschaft

Die vorliegende Partnerschaft ist eine institutionelle Partnerschaft. Basis ist das gemeinsam definierte Ziel (siehe Artikel 2). Beide Parteien bringen personelle und finanzielle Leistungen und Kompetenzen in die Partnerschaft ein.

3.2 Inhaltliche Schwerpunkte der Partnerschaft bis 2028

In den folgenden Kapiteln sind mögliche Themen, welche im Rahmen der Partnerschaft gemeinsam bearbeitet werden können, aufgelistet. Die konkreten Massnahmen werden im Verlauf der Partnerschaft identifiziert und ausgearbeitet.

Während der Dauer der Partnerschaft können zusätzliche Themen und gemeinsame Massnahmen beschlossen werden, wenn beide Parteien dazu bereit sind.

3.2.1 Institutioneller Austausch

Die Gemeinde Köniz ist eingeladen, an den institutionellen Gefässen des FRG teilzunehmen, namentlich sind dies:

- Gantrisch Café, welches 2x jährlich stattfindet
- Treffen der Gemeindepräsidien der Naturparkgemeinden, welche im Nachgang zu den Gemeindepräsidientreffen RKMB-Sektor-Süd stattfinden – 2x jährlich

Als Mitglied des FRG ist Köniz auch an die Mitgliederversammlungen des FRG eingeladen.

3.2.2 Biodiversität & Landschaft

Biodiversität & Landschaft sind die Kernthemen der Partnerschaft. Nachfolgend sind die Themenbereiche aufgeführt, wo eine Zusammenarbeit angestrebt wird:

- Neophytenbekämpfung:** Der Naturpark und die Gemeinde Köniz grenzen beide an die Gewässer Sense, Schwarzwasser und Scherlibach und sind aktiv in der Neophytenbekämpfung tätig.
- Biodiversität im Siedlungsraum:** Die Gemeinde Köniz hat ein Biodiversitätskonzept, der Naturpark will ein solches in den Jahren 2025-2028 erarbeiten und umsetzen.
- Biodiversität mit Schulen:** Der Naturpark fördert Wissen und Umsetzung rund um Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulen des Naturparks. Die Gemeinde Köniz unterstützt die Schulen bei der Durchführung von Umwelttagen.
- Biodiversitätsförderung auf Gemeindeebene:** Köniz schult sein Personal regelmässig und hat Erfahrung im Management der gemeindeeigenen Flächen. Der Naturpark plant mit 8 Gemeinden im Gürbetal kommunale und regionale Aktionspläne Biodiversität.
- Biodiversität und Landwirtschaft:** Köniz plant einen Pilot zur Schwammland-Thematik (Erosionsschutz/Wasserspeicherung): Mehrere Gemeinden im Naturpark haben Interesse am Thema geäussert.

3.2.3 Regionale Wirtschaft

Der Naturpark Gantrisch arbeitet eng mit seinen rund 180 Partnern zusammen und fördert deren Bestreben zu nachhaltigem Handeln. Aktuell wird das Partnersystem überarbeitet. Die Gemeinde Köniz ist Fairtrade-Town Plus (das Plus steht für Regional).

3.2.4 Tourismus & Freizeitmobilität

Der Naturpark Gantrisch ist ein beliebtes und viel frequentiertes Erholungs- und Freizeitziel der Einwohner:innen der Gemeinde Köniz. Der Naturpark Gantrisch betreibt ein Busangebot, welches die Erreichbarkeit des Gurnigelgebiets mit dem öffentlichen Verkehr ermöglicht. Die Gemeinde Köniz beteiligt sich aktiv am Projekt «Bike-Korridore», welches unterstützt wird von der Neuen Regionalpolitik (NRP), und ist in die Planung der neuen MTB-Routenkorridore von der Stadt Bern in und durch den Naturpark involviert.

3.2.5 Bildung

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein zentraler Auftrag des Naturparks. Die Gemeinde Köniz betreibt ein Umweltbildungsprogramm für die Könizer Schulen.

Die Umsetzung von gemeinsamen Massnahmen wird während der zweiten Phase der Partnerschaft, für die Jahre 2027-2028, geprüft.

3.2.6 Nachhaltig Leben/Gesellschaft

Der Naturpark Gantrisch will die Zusammenarbeit mit zivilgesellschaftlichen Gruppen und das Thema Transformation vertiefen. Die Gemeinde Köniz arbeitet eng mit den gut verankerten Quartierorganisationen zusammen. Die Umsetzung von gemeinsamen Massnahmen wird während der zweiten Phase der Partnerschaft, für die Jahre 2027-2028, geprüft.

3.3 Partnerschaftsleistungen der Gemeinde Köniz

Die Gemeinde Köniz bringt folgende Leistungen in die Partnerschaft ein:

- Mitgliedschaft im FRG (Kategorie c – übrige Mitglieder) mit einem jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 5'000.-.
- Die Gemeinde Köniz erhält 2 Stimmen an der Mitgliederversammlung des FRG.
- Gemeindeinterne, personelle Ressourcen.
- Projektbezogene, gemeinsame Massnahmen der Gemeinde Köniz mit dem Park erfordern eine zusätzliche Beteiligung der involvierten Parteien.

3.4 Partnerschaftsleistungen des FRG

Der FRG darf keine Personal- oder Sachkosten aus der Pärkevereinbarung für Aktivitäten ausserhalb des Parkperimeters einsetzen. Alle gemeinsamen Massnahmen, in denen sich der FRG engagiert, haben einen direkten Nutzen für die Tätigkeiten des Naturparks, d.h. sie tragen zur Erreichung der geplanten Leistungen bei. Der FRG bringt folgende Leistungen ein:

- Organisationsinterne personelle Ressourcen
- Sachkostenbeiträge für gemeinsame Massnahmen, welche dem Park als Ganzes, resp. allen Parkgemeinden direkt oder indirekt von Nutzen sind, z.B. Entwicklungskosten für parkweite Publikation wie den Gantrisch Entdecker.
- Mitgliederleistungen des FRG: Teilnahme an den Mitgliederversammlungen, monatlicher Newsletter, Einladungen zu Vernissagen, Veranstaltungen, Vernetzungsanlässen, Exkursionen, etc.

3.5 Vereinbarungsdauer

Die Partnerschaft beginnt am 01.01.2026 und dauert bis 31. Dezember 2028. Die Dauer der Partnerschaft ist an die Programmvereinbarung des Naturparks Gantrisch und die darin definierten Leistungen gebunden. Die Partnerschaft kann im gegenseitigen Einverständnis verlängert werden für die nachfolgende Programmperiode 2029-2032. Die Weiterführung der Partnerschaft wird mindestens 6 Monate vor Ablauf dieser Vereinbarung geregelt.

3.6 Vertragsänderung

Vertragsänderungen bedürfen der schriftlichen Form.

4. Beitritt der Gemeinde Köniz zum Naturpark

Im Verlauf der vorliegenden Partnerschaft erarbeiten die beiden Parteien die Grundlagen für einen allfälligen Beitritt der Gemeinde Köniz als Pfortengemeinde² zum Naturpark Gantrisch.

4.1 Erweiterung des Parkperimeters

Köniz hat viele Gebiete mit wertvollen Landschaften, welche mit hoher Wahrscheinlichkeit die Bedingungen für einen Naturpark von regionaler Bedeutung erfüllen. Viele dieser Gebiete wurden in der letzten Ortsplanungsrevision im Schutzplan der Gemeinde grundeigentümerverbindlich gesichert. Insgesamt sind rund 800 ha von 2500 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche des gesamten Gemeindegebiets von Köniz als Schutz- oder Schongebiet gesichert.

Eine mögliche Parkerweiterung wird nicht das ganze Gemeindegebiet von Köniz umfassen, sondern nur ein Teilgebiet, es wurden bereits verschiedene Varianten entwickelt und analysiert.

Die möglichen Perimetererweiterungen sollen im Verlauf der Partnerschaft von den beiden Parteien gemeinsam mit dem Kanton (AGR) und Bund (BAFU) beurteilt werden. Bis Ende 2027 muss der Perimeter definiert sein. Die Perimetererweiterung muss anschliessend im Jahr 2028 – unter Vorbehalt Beitritt Köniz zum Naturpark Gantrisch - in das Richtplancontrolling eingegeben werden, damit der Perimeter ab 2032 – dem Beginn der Mitgliedschaft der Gemeinde Köniz - rechtsverbindlich wird.

² Der Begriff «Pfortengemeinde» ist nicht reglementiert oder gesetzlich vorgeschrieben. Er kommt nur im Naturpark Gantrisch zur Anwendung und bewährt sich dort seit dem Betriebsstart. Die Gemeinde Belp ist eine sogenannte Pfortengemeinde, d.h. nur ein Teil des Gemeindegebiets gehört zum Parkperimeter. Der Mitgliederbeitrag wurde pauschal festgelegt.

4.2 Prozess bis zum allfälligen Beitritt

Der Prozess für die Partnerschaft und einen allfälligen Beitritt der Gemeinde Köniz zum Naturpark gestaltet sich folgendermassen:

2025	<ul style="list-style-type: none"> - Beitritt der Gemeinde Köniz als Mitglied zum Förderverein Region Gantrisch, Entscheid durch Vorstand FRG und Gemeinderat Köniz - Lancierung der Partnerschaft, öffentliche Kommunikation - Information des Parlaments Köniz
2026	<ul style="list-style-type: none"> - Start Partnerschaft auf der Grundlage der vorliegenden Vereinbarung - Festlegung eines provisorischen Perimeters für die Zusammenarbeit mit interessierten Partnern aus der Gemeinde Köniz
2027	<ul style="list-style-type: none"> - Erste Evaluation der Partnerschaft, Vorentscheid für Fortführung ab 2029 - Festlegung Perimeter Parkerweiterung, Eingabe Richtplancontrolling
2028	- Entscheid Fortführung Partnerschaft
2029	<ul style="list-style-type: none"> - Verlängerung/Weiterführung der Partnerschaft - Erarbeitung Managementplan 2032-2041 Naturpark Gantrisch
2030	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeindeabstimmungen für 3. Betriebsphase und Aufnahme Gemeinde Köniz - Entscheid Gemeinde Köniz betreffend Beitritt zum Naturpark Gantrisch
2032	<ul style="list-style-type: none"> - Start Mitgliedschaft Gemeinde Köniz als Pfortengemeinde - Alternativ: Fortführung der Partnerschaft

5. Zuständigkeiten und Weiterentwicklung

5.1 Zuständigkeiten

Für die Partnerschaft sind folgende Personen bzw. Gremien zuständig:

Funktion	Naturpark Gantrisch	Gemeinde Köniz
Entscheide	Vorstand FRG	Gemeinderat
Strategische Koordination	2 Vertreter:innen aus dem Vorstand FRG Ev. weitere Gemeindevertretungen	Gemeindepräsident:in Vorsteher:in Direktion Umwelt und Betriebe
Operative Koordination /Projektleitung	Geschäftsführer:in	Leiter:in Abteilung Umwelt und Landschaft
Teilprojekt Biodiversität/Landschaft/Landwirtschaft	Leiter:in Biodiversität und Landschaft	Leiter:in Dienstzweig Landschaft Projektleiter:in Landschaft
Teilprojekt Regionale Wirtschaft	Leiter:in Räumliche Entwicklung und Wirtschaft	Fachbereichsleiter:in Wirtschafts- und Standortförderung
Tourismus Freizeitmobilität	Leiter:in Räumliche Entwicklung und Wirtschaft Leiter:in Marketing & Kommunikation	Fachbereichsleiter:in Wirtschafts- und Standortförderung Leiter:in Abteilung Verkehr und Unterhalt

Funktion	Naturpark Ganttrisch	Gemeinde Köniz
		Leiter:in Verkehrsplanung
Bildung	Leiter:in Bildung, Sensibilisierung und Forschung	Leiter:in Abteilung Bildung, Soziale Einrichtungen und Sport
Nachhaltig Leben/Gesellschaft	Leiter:in Gesellschaft & Kultur	Leiter:Fachstelle Umwelt und Energie Projektleiter:in Energie und nachhaltige Entwicklung.

5.2 Planung und Weiterentwicklung

Jeweils im August findet ein Austausch statt, um die Aktivitäten für das Folgejahr zu planen und die Partnerschaft weiterzuentwickeln.

6. Besondere Bestimmungen

Sollten einzelne Bestimmungen in diesem Vertrag ungültig sein oder werden, wird davon die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Die Parteien verpflichten sich, unwirksame Bestimmungen oder Lücken in diesem Vertrag durch wirksame Regelungen zu ersetzen, die dem Vereinbarungszweck der unwirksamen oder lückenhaften Bestimmungen möglichst nahekommen.

Wird die Erbringung dieses Vertrags aus Gründen höherer Gewalt (politische Situation, Naturkatastrophen, Krieg, Streik, Vandalismus, etc.) verhindert, können die Partner eine angemessene Veränderung der Vereinbarung verlangen, sofern die hierfür geschuldeten Leistungen noch nicht erbracht bzw. allfällige Bestellungen Dritter noch nicht ausgelöst wurden.

Die Rechte der Parteien an ihren Logos, Marken, Firmenbezeichnungen etc. werden durch diese Vereinbarung nicht berührt und verbleiben vollumfänglich bei der jeweiligen Partei. Die Verwendung der Logos, Marken, Firmenbezeichnungen, etc. der anderen Partei darf nur während der Dauer dieser Vereinbarung und nur im Umfang dieses Vertrages und nur im vereinbarten Umfang erfolgen. Jede anderweitige Verwendung bedarf der schriftlichen Zustimmung der anderen Partei.

Beide Vertragsparteien sind nur mit schriftlicher Zustimmung der Gegenpartei berechtigt, die Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf allfällige Rechtsnachfolger oder sonstige Dritte zu übertragen.

Die Parteien bemühen sich, eventuelle Streitigkeiten aus diesem Vertrag gütlich zu regeln. Kann keine Einigung erzielt werden, sind staatliche Gerichte zuständig. Ausschliesslicher Gerichtsstand ist Bern. Anwendbar ist schweizerisches Recht.

7. Vertrag und Ausfertigung

Der vorliegende Vertrag wird im Doppel ausgefertigt und gegenseitig unterzeichnet. Jede Vertragspartei erhält ein unterzeichnetes Exemplar.

Schwarzenburg, 16. September 2025

Förderverein Region Gantersch

Franziska Stucki Oswald
Präsidentin

Lydia Plüss
Geschäftsführerin

Köniz, 17. September 2025

Gemeinde Köniz

Tanja Bauer
Gemeindepräsidentin

Pascal Arnold
Gemeindeschreiber